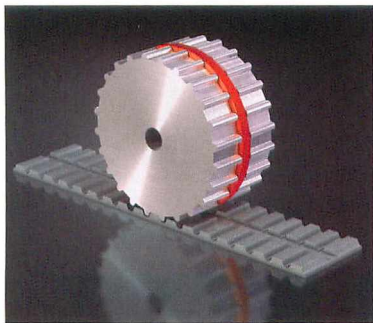


■ Zahnriemen halten die Spur

In den meisten Einsatzbereichen der Antriebs- und Fördertechnik ist ein ruhiger und spurtreuer Lauf im Zusammenspiel von Zahnriemen und Zahnscheibe für die Anwendung notwendig. Um den Zahnriemen in der Spur zu halten oder vom Ablaufen von der Zahnscheibe zu hindern, wurden bisher nach Stand der Technik drei Lösungsvarianten umgesetzt: der Zahnriemen wird von Bordscheiben vom Ablaufen auf der Zahnscheibe gehalten; durch eine Keilführung im Zahnriemen geführt oder mit besonderen Zahnformen versehen, um zuverlässig in der Spur zu bleiben.

Der eindeutige Nachteil der bisherigen Varianten ist das große Seitenspiel im Lauf beim Einsatz von Bordscheiben. Die Verwendung von Keilführungen wie auch von Sonderzahnformen ist deutlich fertigungsaufwändiger und somit kostenintensiver. Zudem erfordert diese Führung ebenfalls ein Toleranzspiel im Laufverhalten. Daneben ist der Bauraum in den Anlagen auf-



grund größerer Zahnscheibendurchmesser stark eingeschränkt.

Pünktlich zur Motek 2011 – der Leitmesse für Montage-, Handhabungstechnik und Automation – hat die Belting Group mit „easy drive“ eine Neuheit präsentiert, mit der die o.g. typischen Nachteile und Probleme der Vergangenheit angehören. Der Einsatz ist in allen antriebs- und transporttechnischen Anwendungen möglich. Als Standard anstelle einer Bordscheibe ebenso, wie für Anwendungen bei denen eine spurtreue Führung, ein Wandern oder der Verlauf des Zahnriemens eingeschränkt werden soll und der Bauraum möglichst klein gehalten werden muss.

Bei easy drive greift der Ring passgenau in die Zahnscheibe und stellt so zuverlässig sicher, dass der, mit entsprechender Nut versehene Zahnriemen spielfrei auf dem Führungsring läuft.

► www.easydrive.info